

Fliegeralarm in Berlin

Berlin, 29. August. In der vergangenen Nacht wurde in Berlin von 0.24 Uhr bis 3.17 Uhr Fliegeralarm gegeben. Einige britische Flugzeuge erschienen in kurzen Abständen über dem Stadtgebiet von Groß-Berlin und warfen an verschiedenen Stellen der Reichshauptstadt Brand- und Sprengbomben auf Wohnviertel und Vororte ab.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen für den Frankreich-Feldzug

Berlin, 29. August. Das Oberkommando des Heeres hat die Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen für die bei den Heeresgruppen A und B während des ersten Teiles des Feldzuges gegen Frankreich beteiligten Stäbe und Verbände festgelegt. Es handelt sich um den Zeitraum vom 10. Mai bis 4. Juni, in dem zwei große Operationen unterschieden werden, einmal der Durchbruch zum Aarnhemkanal, dann die Schlacht in Flandern und im Artois.

Für die Schlacht in Flandern und im Artois gelten u. a. folgende Bezeichnungen: Kämpfe in Ostfriesland, Durchbruch durch die Befestigungen von Gent vom 19. bis 23. 5., Angriff über den Neuzen-Bent-Kanal und über die Lys vom 21. bis 27. 5., Schlacht bei Düinkerken vom 28. 5. bis 4. 6., Schlacht an der Schelde vom 20. bis 23. 5., Kämpfe in Westfriesland und um Lille vom 25. bis 30. 5., Kämpfe um Arras vom 20. bis 24. 5., Einschließung der Feindkräfte in Flandern und Erweiterung des Durchbruches vom 24. bis 28. 5., Eroberung von Boulogne und Calais, Kämpfe zwischen Arras und St. Omer vom 23. bis 26. 5., Abwehrkämpfe an der Somme vom 24. 5. bis 4. 6., Kämpfe um Hazebrouck, Cassel, Valenciennes und Tournai vom 27. 5. bis 4. 6.

Nur 10 Pfund Sterling

Dürfen nach England einreisende Personen mitnehmen. Madrid, 29. August. Die englische Regierung ordnete eine Wagnahme an, die bisher stets heftige Angriffe gegen die totalitären Staaten auslöste: In Zukunft dürfen Personen, die nach England einreisen, nicht mehr als 10 Pfund Sterling bei sich führen.

Keine Nachfrage nach Fabriken in die britische Kriegszone

Stockholm, 29. August. In einem Reuterschen Bericht über den Londoner Frachtenmarkt war dieser Tage wörtlich zu lesen, daß für Fabriken außerhalb der Kriegszone große Nachfrage herrsche. Damit wird also indirekt festgestellt, daß nach Fabriken in die Häfen Englands keinerlei Nachfrage herrscht, was naturgemäß angesichts der heute jedem Schiff drohenden Gefahren nicht verwunderlich ist.

Kleine Chronik

SS-Gruppenführer Hendrich Präsident der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD, SS-Gruppenführer Hendrich, hat die Leitung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission als deren Präsident übernommen.

Spanische Polizeidelegation in Berlin.

Auf Einladung des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei Heinrich Himmler traf am Mittwochmorgen auf dem Anhalter Bahnhof eine Abordnung spanischer Polizeiführer zu einem mehrtägigen Deutschlandbesuch ein.

Stabschef Luze in Bremen.

Stabschef Luze stattete der SM-Gruppe Nordsee einen Besuch ab. Der Stabschef überreichte im Großen Saal des Rathauses im Auftrag des Führers mehreren Angehörigen der SM das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern.

Englandfahrt - Todesfahrt.

Madag Radio fing eine Kurzwellenmeldung auf, wonach der finnische Frachter „Ella“ (3888 BRT) in der Nähe von Wallin Deab an der Nordspitze Islands torpediert wurde.

Großes Wohnungsbauprogramm in der Slowakei.

Von der slowakischen Regierung wird gegenwärtig der Bau von 1000 Arbeiterwohnwohnungen vorbereitet.

Helmut Möckel Stabsführer der SS

Berlin, 29. August. Der Reichsjugendführer Arthur Heermann ernannte mit Genehmigung des Reichsleiters für die Jugendbergleitung der NSDAP, Baldur von Schirach, zum Stabsführer der Hitler-Jugend den Gebietsführer Helmut Möckel.

Der neue Stabsführer der Hitler-Jugend, der heute im Alter von 31 Jahren steht, gehört der NSDAP seit dem Jahre 1930 an und diente in der Kampfzeit als Angehöriger der SS. Er wurde nach der Machtübernahme in die Gebietsführung der Hitler-Jugend berufen, bei der er zunächst in der Schulungs-, Presse- und Propagandabearbeitung und schließlich als Stabsleiter tätig war.

Helmbeschaffung alle Partei- und Staatsdienststellen, Gemeinden und Architekten zu gewinnen und im Jahre der Helmbeschaffung der deutschen Jugend zahlreiche Helmbauten durchzuführen und großzügige Neuplanungen vorzubereiten. Für diese Leistung verlieh ihm Baldur von Schirach das goldene Ehrenzeichen der SS. Am 1. Januar 1938 wurde Möckel unter Beibehaltung seiner Aufgaben in der NSDAP mit der Führung des Gebietes Sachsen der SS beauftragt.

Wie wir zu der Ernennung von Stabsführer Möckel erfahren, bleibt Stabsführer Möckel auf Wunsch des Reichsleiters Baldur von Schirach und des Gauleiters Martin Rutschmann auch weiterhin Führer des SS-Gebietes Sachsen.

Reichstagsgebäude in der Wilhelmstraße bombardiert

So schwindelt Churchill über den Flug nach Berlin.

Berlin, 29. August. Ueber den „Erfolg“ der englischen Flieger, die in der Nacht zum Montag die Reichshauptstadt überflogen, erfahren wir jetzt genaueres durch den Londoner Rundfunk. Aus Newyork erhalten wir nämlich folgende interessante Meldung:

Newyork, 28. 8. Wie eine Sendung des britischen Rundfunks sagt, hat die britische Luftwaffe Bomben auf das Reichstagsgebäude der Reichsregierung in der Wilhelmstraße im Westen Berlins abgeworfen.

Churchill hat also tatsächlich sein Ziel erreicht und „miten in das Herz der Nazis getroffen“. So glaubt er wenigstens Reichsgläubigen jenseits des großen Teiches vormachen zu können. Ansehend ist aber dem Vizepremier in London dieser Schwundel selbst so plump vorgekommen, daß er sich nicht getraute, ihn in Europa zu verbreiten, sondern ihn durch Nichtsprecher nach Amerika, Afrika, Asien und Australien sandte.

Aber auch in Newyork wird es Leute genug geben, die wissen, daß die Wilhelmstraße nicht im Westen, sondern im Zentrum Berlins liegt, und daß es dort überhaupt kein Reichstagsgebäude gibt. Wenn man schon läßt, Herr Churchill, muß man es geschickter machen. Auf solchen Unsinn fällt auch der Dummheit nicht herein!

Um die beispiellose Unverschämtheit des Schwunders bloßzulegen, lohnt es sich, ganz sachlich festzustellen, was denn nun tatsächlich passiert ist:

In der genannten Nacht haben sieben englische Flugzeuge Berlin überflogen. Außer den lächerlichen Flugblätter haben die britischen Flieger etwa 100 Brandbomben abgeworfen, die im Bezirk eines nördlichen Vorortes auf freies Gelände, auf Gärten oder Felder fielen. Was zerstört wurde, ist lediglich eine Wohnlaube, die durch eine Bombe in Brand geriet. Flakabwehr, die von allen Seiten einsehete, hat den Fliegern viel zu schaffen gemacht. Wie es nicht anders möglich ist, haben herunterfallende Sprengstücke hier und da am Hausputz und an Fensterkassenden geringfügigen Schaden angerichtet. Das ist die nackte Wahrheit, von der sich jeder in Berlin überzeugen kann.

Wir dachten, wir seien in Schottland

Englisches Flugzeug bei Worms gelandet. - Das Erfolgsgeheimnis der RAF, gelöst.

Berlin, 29. August. Am 28. August gegen 8 Uhr morgens wurden die Bewohner von Worms plötzlich durch Flakschüsse überrascht und sahen in niedriger Höhe ein fremdes Flugzeug über die Häuser drausen. In der Nähe des Ortes Lauterbach landete dann ein englisches Flugzeug vom Baumuster Hampden-Besford, und die englische Besatzung stieg verärgert aus. Einige Bauern, die das fremde Flugzeug landen sahen, eilten herbei und wunderten sich darüber, daß die Besatzung sich so ruhig verhielt. Noch mehr waren sie aber überrascht, als beim Näherkommen der Flugzeugführer sie englisch anfragte.

Inzwischen kam ein Auto mit einigen deutschen Fliegeroffizieren an, die sofort die englische Besatzung gefangen nahmen. Auf die Frage der deutschen Offiziere, wie es käme, daß sie hier gelandet seien, antworteten die Engländer zur größten Ueberraschung aller Anwesenden: „Wir dachten, wir seien in Schottland“. Auf die weitere Frage der deutschen Offiziere, ob ihnen denn nicht Zweifel gekommen wären, als sie von Flakartillerie beschossen wurden, antworteten die Engländer: „Nein, das sind wir aus England gewöhnt.“

Jetzt versteht man auch, warum der Bericht des englischen Luftfahrtministeriums täglich soviel Unfuss meldet, wenn die Herren der RAF am hellen Tage am Oberrhein landen und glauben, in Schottland zu sein!

Italienisches Flugzeug torpedierte englischen Kreuzer

Rom, 29. August. Wie ein Sonderberichterstatter von Stefan aus Tripolis meldet, hat ein italienisches Torpedoflugzeug ein englisches Kreuzer im Mittelmeer erfolgreich angegriffen und mit einem Torpedo schwer getroffen.

Das Flugzeug selbst von der Fliegerabwehr des englischen Kreuzers mehrfach getroffen war, mußte die Flugzeugbesatzung bald nach dem erfolgreichen Angriff zu dem Stützpunkt zurückkehren. Die Besatzung konnte daher nicht feststellen, ob der Kreuzer gesunken ist. Der Meldung der Besatzung zufolge trat der Torpedo den englischen Kreuzer dicht am Deck auf der Wasserlinie. Die italienischen Flieger konnten noch sehen, wie der von einer riesigen Feuerfäule und dichten Rauchwolken eingehüllte englische Kreuzer sofort stoppte und sich bald darauf schwer auf die Seite legte.

Deutsche Freiwilligenkompanie in Abessinien

Tagebefehl des italienischen Befehlshabers der abessinischen Nordfront

Berlin, 29. August. Anlässlich der Aufstellung einer Freiwilligenkompanie, die sich aus Deutschen zusammensetzt, welche in Abessinien ihren Wohnsitz haben, hat der italienische Befehlshaber der abessinischen Nordfront einen Tagesbefehl erlassen, indem er heißt: „Heute ist die deutsche motorisierte Kompanie aufgestellt worden. Als Kommandierender General der Nordfront richte ich meinen Gruß an die Söhne des nationalsozialistischen Deutschlands, welche freiwillig die Uniform angezogen haben, um den Ruhm und auch die Rufen des Krieges, welchen wir vereint für die Gerechtigkeit führen, mit uns zu teilen. Weit von ihrer Heimat entfernt, werden die Söhne des nationalsozialistischen Deutschlands jenen Sinn kameradschaftlicher Zuneigung finden, welche sich durch die schweren, von hohen Idealen besetzten Kämpfe nur noch fester gestaltet hat.“

Wulowitsch jugoslawischer Außenminister.

Zum neuen Außenminister wurde Danilo Wulowitsch ernannt.

Großer französischer Diplomatenschub.

Im Rahmen der angekündigten Verjüngung des französischen Diplomatenschubs ist am Dienstagabend, wie aus Wien gemeldet wird, ein umfangreicher Diplomatenschub bekannt geworden. Insgesamt sind 88 Diplomaten und konsularische Vertreter in den Ruhestand versetzt worden, darunter 15 Gesandte und drei Botschaftsräte.

Sassan Sabry Pascha demittiert Rücktritt.

Wie aus Kairo gemeldet wird, erklärte der ägyptische Ministerpräsident Sassan Sabry Pascha zu der aus englischer Quelle stammenden Meldung über seinen Rücktritt, daß sein Rücktritt nicht demissioniert habe.

14 000 Arbeiter in Kalkutta im Streik.

Wie die „Tag“ aus Kalkutta berichtet, sind in Kalkutta 14 000 Arbeiter in den Streik getreten.

„American Legion“ in Newyork.

Der nordamerikanische Truppentransporter „American Legion“ ist nach erstägiger Fahrt von Pelsamo am Mittwochmorgen im Hafen von Newyork eingetroffen. An Bord befanden sich 807 Rückwanderer aus Europa, von denen die meisten nordamerikanische Staatsbürger sind.

Freie Hand für Staatspräsident Ortiz.

Um dem argentinischen Staatspräsidenten Ortiz freie Hand bei der bevorstehenden Regierungsumbildung zu geben, sind am Dienstagabend alle acht Minister zurückgetreten.

Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes

Auch eine „Kriegsverdienstmedaille“ gestiftet

Berlin, 29. August. Der Führer hat das von ihm durch Verordnung vom 18. Oktober 1939 gestiftete Kriegsverdienstkreuz durch Erfindung eines „Ritterkreuzes des Kriegsverdienstkreuzes“ und durch eine „Kriegsverdienstmedaille“ erweitert.

Das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes ist eine vergrößerte Ausführung des Kriegsverdienstkreuzes in Silber und wird am Hals getragen; es ist bestimmt als Auszeichnung für überragende Verdienste auf kriegswichtigem Gebiet, durch die der Verlauf des Krieges wesentlich beeinflusst wird. - Die Kriegsverdienstmedaille soll für verdienstvolle Mitarbeit an der Durchführung von Kriegsaufgaben verliehen werden; die bronzengebildete Medaille zeigt auf der Vorderseite in Prägung das Kriegsverdienstkreuz, auf der Rückseite die Aufschrift „Für Kriegsverdienst 1939“.

Aus dem 4. Stabwerk gestürzt

Karlodab, 29. August. Mittwoch stürzte der 53jährige Fliegeroberst Kl. aus dem 4. Stabwerk seiner im Hause „Mona Lisa“ gelegenen Wohnung und war auf der Stelle tot. Kl. hinterläßt eine Frau und einen 15jährigen Sohn. Die Familie lebte in den besten Verhältnissen. Es liegt ein Unglücksfall vor.

Berliner Börse vom 29. August

Bei einiger Unfähigkeit liegen die Aktienmärkte am Donnerstag bei der Eröffnung nicht einheitlich. Am Montanmarkt büßten Vudorus, Goehs und Kloeckner je 1/2 Prozent ein. Rhein Stahl verloren 1/2 und Vereinigte Stahlwerke 1/2 Prozent. Von Braunkohlenwerten ermäßigten sich Deutsche Erdöl um 1/2 und Woblog um 1 Prozent. Am Markt der chemischen Papiere setzten Farben und Rütgers je 1/2 Prozent höher ein. Schering gaben um 1 Prozent nach. Von Kakaoaktien wurden Goldschmidt um 1/2 Prozent herabgesetzt. Fest lagen weiterhin Gummi- und Linoleumwerte. Hier stiegen Deutsche Linoleum um 1/2 und Contigummi um 1 Prozent. Elektro- und Verkehrswerte lagen sehr ruhig. Lahmeyer verloren 1/2, ABE 1/2 und Siemens 2 Prozent. Andererseits gewannen Elektrizitätswerke 1/2 und GEB 1/2 Prozent. Am Markt der Maschinenbauaktien wurden Demag um 1/2, Berliner Maschinen und Deutsche Walfen um je 2 Prozent herabgesetzt. Am Geldmarkt stieg Blanknotengeld um 1/2 auf 1 1/2 bis 2 Prozent. Von Werten errechnete sich der Schweizer Franken mit 68,98.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Amthliche Bekanntmachungen

Dresden

Kleiderkarten des Protektorats Böhmen und Mähren. Die Gültigkeit der Kleiderkarten des Protektorats (einschl. der Säuglingskarten und der Zusatzkleiderkarten für Jugendliche) soll auf das übrige Reichsgebiet ausgedehnt werden. Die in Dresden nicht nur vorübergehend aufhältlichen Angehörigen des Protektorats werden deshalb aufgefordert, die Protektoratskleiderkarte im städt. Wirtschaftsamt, Neumarkt 10, 4. Zimmer 62 (Geschäftszeit von 8 bis 12.30 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 11.30 Uhr), zur Anbringung eines Gültigkeitsvermerks vorzulegen. Soweit Protektoratsangehörige noch nicht im Besitze der Kleiderkarte sind, müssen sie sich diese Karte von der für ihren ständigen Wohnort im Protektorat zuständigen Karten-Ausgabestelle ausgeben lassen. - Die Einreichung muß bis spätestens 14. 9. 1940 erfolgen. Vom 15. 9. 1940 ab werden Protektoratsangehörigen Bezugshefte für Kleiderkartenpflichtige Spinnstoffwaren nicht mehr ausgestellt. Der Oberbürgermeister.

J. Schöberl LEIPZIG 01 Nikolaisstr. 5 Fernruf 10589

Krankensessel Matratzen Polstermöbel

Linoleum, Gardinen, Verdunklung, Schallschließung

Krankenhäuser, u. Klinikbedarf aller Art

Inneneinrichtungen nach eigenen und geggb. Entwürfen

Möbel - Dekorationswerkstatt